1.2013 | € 9,80 |
Österreich: € 10,80 | Schweiz: sFr 19,60 | BeNeLux: € 11,25 | Italien/Spanien/Portugal (cont.)/Slowenien: € 12,75

inspiration design!

Architektur | Wohnen | Lifestyle | Technik

Schalter & Steckdosen | GESCHICHTE DER UHR | DAS FLIEGENDE AUTO | Haus der vier Elemente red dot design award | Stadthaus in Luxemburg

architektur & design! 1.2013 | DAS BUNTE LOFT | DESIGNER NIKOLAS KERL | WINDOWS 8 | www.inspiration-design.eu

Groß, weiß und thronend mit großzügiger, unverbaubarer Aussicht auf die benachbarte Burg und weit hinein ins Hohenlohische

Haus mit Aussicht

Eine dünn besiedelte, sehr reizvolle Landschaft mit vielen kleinen Ortschaften und idyllischen Ansiedlungen: Die Region Hohenlohe um die Flüsse Jagst, Kocher und Tauber im Nordosten von Baden-Württemberg. Durch eine sehr gute Infrastruktur sind die nah gelegenen Großstädte Stuttgart, Heilbronn oder Würzburg leicht und zügig – mit viel Glück sogar ohne Stau – zu erreichen. In dieser wunderschönen Gegend suchten die Bauherren, ein freiberuflich tätiges Ehepaar mit vier Kindern, einen attraktiven Bauplatz, und fanden ihn nach langem Suchen.

WENIGE MATERIALIEN – WIE DER HELLGRAUE NATURSTEIN, EICHENHOLZ, ECHTHOLZDIELEN UND GLATTE WEISSE PUTZFLÄCHEN – BESTIMMEN DIESE ASKETISCHE ARCHITEKTUR. EIN PURISMUS, DER SICH BIS IN DIE GESTALTUNG DES GARTENS MIT DEM AM TERRASSENRAND DER NORDSEITE EINGELASSENEN WASSERLAUF ZEIGT.

Und was für ein Bauplatz: Er liegt an einer Hangkante, man kann bei schönem Wetter bis zu 80 Kilometer Fernsicht genießen. Im unverbaubaren Blickfeld thront eine Burg auf einem naheliegenden Berg. Grandiose Sonnenuntergänge oder herannahende dunkle Gewitterfronten mit einem Feuerwerk an Blitzen sind schon lange zu sehen, bevor sie am Haus ankommen, wenn sie überhaupt in diese Richtung ziehen. Die zauberhafte Winterlandschaft ist weithin sichtbar und das Weiß des Schnees macht die langen Nächte heller. Solche Bauplätze sind selten, sie werden meistens unter der Hand angeboten und dementsprechend ist der Wert des rund 1100 Quadratmeter großen Grundstücks.

Ein Architekt musste ausgewählt werden, der die Gegebenheiten des Bauplatzes, der Landschaft und der Aussicht mit in die Planungen einbezieht. Die Planung der Architektin sollte die Natur mit einschließen, diese förmlich ins Haus holen, ein Leben mit und in der Natur war die oberste Planungsvorgabe.

So schön das Grundstück auch ist, es gab für die Architektin auch Herausforderungen zu bewältigen. Der prägnante Standort lag auf einem kleinen Bergrücken, mit

» Vollkommenheit entsteht offensichtlich nicht dann, wenn man nichts mehr hinzuzufügen hat, sondern wenn man nichts mehr wegnehmen kann. « Antoine de Saint-Exupéry

Fernblick nach Norden. Um die Natur und den Fernblick einzufangen, entstand im Erdgeschoss ein Glaskubus, ein Raum rundum rahmenlos, mit wärmegedämmtem und beheizbarem Glas. Des Weiteren auf der Nordseite, der Fernsichtseite, ein überdachter Freisitz, der an sonnigen Tagen, gleich welcher Jahreszeit, zum geschützten Aufenthalt im Freien genutzt werden kann. Auf der Südseite direkt im Eingangsbereich findet sich eine weitere Terrasse.

Ein großer lichtdurchfluteter Raum bildet den Mittelpunkt: ein zentrales, mit Holz verkleidetes Element, das die Küche, das Treppenhaus ins Obergeschoss sowie an der Stirnseite eine Leseecke und ein Tagesbad aufnimmt und gleichzeitig als statisches Rückgrat für den darauf liegenden Dachgeschossriegel dient. Im vorderen Teil des Raumes wurde ein großer aus Naturstein bestehender hand- und maßgefertigter Esstisch eingebracht, der zum Mittelpunkt des Familienlebens avancierte. Hinter dem Essbereich ist über eine kleine Stufe das mit einem offenen Holzkamin ausgestattete Wohnzimmer erreichbar, das ebenfalls raumhoch verglast ist und mit einem direkten Zugang zum überdachten Freisitz ausgestattet ist.

Das Haus ist über zwei Eingangsbereiche zugänglich, über den Haupteingang mit Garderobe an der Südterrasse und über den Nebeneingang an der Doppelgarage mittels eines Arbeitsflurs, der mit raumhohen Einbauschränken und einem Grobwaschbecken ausgestattet ist.

Im Obergeschoss sind auf der Aussichtsseite im Norden die Schlafgalerie mit halbhohen Fenstern sowie auf der Südseite die Galerie, die das Licht und die Sonne einfangen, untergebracht. Dazu vier Kinderzimmer sowie ein Kinderbad, das kindgerecht mit Badewanne, bodengleicher Dusche, einem WC sowie einem Waschtisch ausgestattet ist. Ebenso das Elternschlafzimmer mit aufwendiger Innenausstattung, das einen direkten Zugang zur Ankleide mit hohen Einbauschränken und dem Eltern-

»Zentrum unseres Entwerfens ist der Mensch. Wir verstehen Architektur als eine zweite Haut, die maßgeschneidert sein muss«,
so die Architektin.

bad bietet. Dieses Bad ist mit einem großen Naturstein-waschbecken, einem bodengleichen Duschbereich, einer Badewanne sowie einem WC mit Bidet ausgestattet. Verbunden werden die Einzelbereiche über einen langen Spielflur, den die Kinder in Beschlag nehmen; ihm stehen an der Südseite hohe Einbauschränke zur Verfügung.

Im Untergeschoss findet sich der Hauswirtschaftsraum, ein weiterer großer Raum, der nach Bedarf als Hobby-, Gastzimmer oder Büro benutzt wird, dazu ein Gästebad sowie der Technikraum.

»Häuser – ganz einfach und doch komplex: Der Archetypus aller Bauaufgaben ist unsere Leidenschaft. Dafür stehen wir«,

sagt die Architektin Anna-Theres Marie Philipp auf meine Frage, was sie unter Architektur verstehe.

»Nichts könnte besser beschreiben, wofür unser Architekturbüro steht." Daran arbeitet die Architektin ganzheitlich mit einem Team von Architekten und Ingenieuren. Gleichzeitig gelte es, den „einzigartigen Charakter des Ortes" zu reflektieren. Ziel sei ein „harmonischer Dreiklang aus Mensch, Natur und Architektur.«

Text | Jürgen Brandenburger

Gesamtwohnfläche: 313 m² | Nutzfläche: 83 mm²
Grundstück: 1130 m²

PHILIPP ARCHITEKTEN GmbH |
www.philipparchitekten.de

ANNA-THERES MARIE PHILIPP

1995–1999 Architekturstudium an der Fachhochschule für Technik, Stuttgart, und der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich
1999 Diplomarbeit „Seminar Burgruine Helfenstein“ bei Prof. Peter Haas; Architekturpreis des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Baden-Württemberg e. V.
2000 Mitarbeit im Büro Soliman und Zurkirchen, Zürich; Internationaler Wettbewerb Museum für Moderne Kunst, Bozen; Ankauf, Wettbewerb, Umbau und Neubau der Gewerblichen Schule in Ziegelbrücke, Schweiz, Erster Preis
2001 Mitarbeit im Büro SAM (Prof. Schnebli, Ammann, Menz), Zürich
Seit 02/2002 Architektin bei Philipp Architekten
Seit 05/2005 dort Geschäftsführerin